

- Was in diesen Büchern zu befinden
- I - wie drüber zu sehen erstlichen
  - 2 - Eine trost schrift M. Casparum a ...  
Superintendenten zu Salsfeldt zu  
zu ... Grotz Johann ...
  - 3 - M. Casparus aquila Bischoff zu Salsfeldt  
Nötige vor ant ...  
Spöttischen ... Agricola
  - 4 - Eine vorwarnung an oben gedachten ...  
Herrn M. Mattheum Flacium Illiricum  
geborenen ...
  - 5 - Eine gumpis protestation und klage, schrift und  
das Interim durch Johann Warendunck
  - 6 - der geistlichen zu Magdeburg
  - 7 - Eine sprachliche historia von einem in  
...  
zu ...
  - 8 - Bekentnis und ... des Interim durch  
die Superintendenten ...  
Lübeck ...
  - 9 - Der goldsüßigen ...  
"faltigkeit ..."
  - 10 - widerlegung ethlicher ...  
...  
Bischoff von ...  
Herrn Mattheum Flacium Illiricum
  - ii - Bekentnis ...  
...  
Magdeburg

**Eine Christliche trost**  
 schrift / An den Chürfürsten zu  
 Sachsen/ Hertzog Johans Friede-  
 richen/ &c. Durch Magistrum Cas-  
 parum Aquilam Superat-  
 tendenten zu Galfeldt /  
 geschrieben.



Und darauff Churfürstlicher  
 Gnaden Antwort.

**Psalm. CXIX.**

**WXXX** / Las mir deine Gnade widerfaren /  
 Deine Dülffe / nach deinem Wort.  
 Die Stoltzen haben ihren spott an mir /  
 Dennoch weiche ich nicht von deinem Gesetz.

**M. D. XLVII.**



# Gottes Allmächtigen

Vaters Fried / Trost vnd krafft/  
durch Ihesum Christum vnsern er-  
löser vnd Heilandt / stercke E. L.

F. S. mit reichem segen / vnd  
allerley Gnad vnd Gaben  
des heiligen Sei-  
stes / Amen.

**D**urchleuchtigster Hochge-  
borner Fürst / Gnedigster Herr / E. Ch.  
fürstlichen G. sey allzeit mein gantz willig  
dienst vnd inniges Gebet zuuor / Gnedig-  
ster Herr / Es ist ein sehr tröstlicher Spruch Jaco-  
bi am v. Capittel. Da er saget / des Gerechten Gebet  
(das ist / der da fest an Christi verdienst gleubt / vnd  
im dienet) vermag viel / wenn es ernstlich ist. Sollich  
beweiset er mit dem Propheten Helia 3. Regum. 4.  
Wie er Regen erlangt / vnd fruchtbar Land / durch  
das Gebet / welchs (wie Jesus Syrach sagt) durch  
alle wolcken dringet. Also bitten wir E. Churfürst-  
lich Gnade wölle nur hoch sehr getrost sein / denn  
viel grosse tieffe ernstliche seufftzen / flehen / vnd ruf-  
fen / werden teglich vnd oft / für Ewer Churfürstli-  
che Gnaden von vielen frommen Christen außge-  
schütt zu Gott / dem Tröster aller betrübtten / Vnd  
wollen

wöllen auch gantz gewis sein/wie der 20. Psalm le-  
ret(welchen ich L. C. F. G. habe zugeschrieben) vnser  
Christlicher versammlung Gebet/sol ob Got wil/kein  
selbbitte sein / Denn ohn rhum zu reden/ hie zu Sal  
uelb bitten wir alle tage zu gleich / drey mal inn vnser  
Kirchen für L. C. F. G. auch für derselben Christli-  
che Ehegemal vñ Söne / vnser gnedige Fürsten vñ  
Derrn vnd ihre Kethe / Vnser lieber Barmhertzig-  
ster Gott / wölle dem löblichen hause von Sach-  
sen/dem keuschen/heilsamen/lieblichen/friedsamen  
Kautencrentzlin / wider auffhelffen zum ewigen frö-  
lichen Fried vnd einigkeit / Amen / Amen. Wir seindt  
auch solcher guter hoffnung/wie das Christlich bez-  
trübt heuflin/den heiligen Petrum aus dem Gefeng-  
nis mit ihrem einigen Gebet / also werde der liebe gne-  
dige Gott/L. C. F. G. wunderbarlich auch erretten /  
Amen. Vnd das ja L. C. F. G. einen frölichen trost  
möchte schöpffen / wil ich etzliche Distorien aus  
der heiligen Schrifft erzelen.

1. Erstlich der fröme Joseph / Wie er vmb sei-  
ner vnschuld vnd gehorsams willen / Gene. 39. 41.  
so ein schwere vnbilliche gefengnis hat inn Eryp-  
ten gelitten / der als ein frommes Gottes kindt / ver-  
reterisch verkaufft / vnd seiner ehren beraubt ward /  
Aber der Barmhertzige Gott / vnser Himelischer  
Vater / hat ihn zu rechter zeit gewaltiglich erhöret /  
das er ihnen zu dem Obersten Landtsfürsten vber  
Egypten machet/zc.

2. Zum Andern/gedencke auch L. C. F. G. des  
seligen Daniels / Welcher auch vmb des rechtē Got-  
tes dienst



tes dienst vnd vmb der warheit willen / von den bö-  
sen giftigen Doffrethen verrathen ward / vnd inn  
die Lewen gruben gestürtzt / aber doch hat Gott sein  
beständigkeit / antwort / vnschuldt vnd Glauben /  
angesehen / vnd ihn gantz herrlich errettet vnd er-  
hört / also / das er (der aller teuerste Prophet vñ Got-  
tes Man) wol bey fünff Königen / der oberste Radt  
vnd Fürst im gantzen lande ward &c.

3. Zum Dritten / gedencke L. C. F. G. des seligen  
frommen Königs Joiakim / genant Jechonias / Je-  
rem. viij. xxvij. Wie dieser gehorsamer König fünff  
vnd dreissig Jar (für welcher langweriger zeit / der  
liebe gnedig Gott / L. C. F. G. wölle behüten) inn ei-  
nen tieffen Thurm / vom König Nabucadnesar ge-  
worffen war / Noch ist er endlich zu den höchsten  
ehren kommen / Vnd neben des Königs tisch inn  
Babel erhört. iij. Regum. xxv. Jerem. liij. Von dieses  
Königs Jechonia stam / ist der gnedig Gott Chris-  
tus vnser Deylandt geboren / Matthei. j.

Vnd ob L. C. F. G. würde angefochten  
werden von dem giftigen Sathana / der vmb  
GOTTES worts willen / L. C. F. G. bitter vnd  
hefftig feind ist / das L. C. F. G. durch seine ferrori-  
ge pfeile / im hertzen verwundet / möcht dencken / ja  
ich bin ein armer Sünder / habe dis mein Gefeng-  
nis wol verdienet / Ich habe GOTT mannich-  
mal vbel erzürnet / meine Vnterthanen geschätzt / be-  
schwerdt / vnd ihnen nicht recht Väterlich fürge-  
standen / &c. Darumb bin ich nicht wie Joseph / Das-  
niel vnd Jechonias &c. Diese heilige Könige vnd  
Fürsten / haben wol einen gnedigen Gott gehabt /  
Derhal-

Derhalben hat es viel ein ander meinung mit mir ar  
men Churfürsten/2c.

4. So wil ich nun ein ander Exempel E. C. F. G. furbringen / Nemblich / von einem grossen greulichen wilden Sünder / als vom Könige Manasse / der war ein Kindsmörder / ein Zerberer / Warsager / der Abgötterey stiftet / vñ die frommen Propheten tödtet / als der den heilige Esaiam / mit einer Segen von einander hat lassen schneiden / ein rechter arger böser schandt Papist / vñnd Götzendiener / Der Laster / Gott lob / E. C. F. G. vnschuldig ist / vñd gantz darwider lebt vñd sicht / Nu war dieser Papistische König Manasse vom König zu Babylonia / mit Ketten gefangen weg gefurt. 2. Croni. 33. Da er aber Bussthet / zu Gott flehet / schreyet vñd betet / bracht ihn Gott wider inn Jerusalem / zu seinem vorigen löblichem Königreich / alleine das er Gott erkennet / als ein einigen mechtigen D E X X I / wie sollichs seine schöne Gebet anzeigen.

5. Zum Fünfften / Neme E. C. F. G. zu hertzen den König Nebudcadnezar / Denn da er sich vber Gott / mit stoltz seines hohmütigen hertzen wolt erhöhen / als wer er von ihm selbst so gewaltig / vñnd het er alles durch seine krafft / vñd einigen verstand / solliche Königliche Pallast / erlanget vñd gemacht / 2c. Da plaget Gott (der allezeit den hoffertigen widerstebet / i. Petri. v.) den stoltzē spöttischen König / das er musste sieben gantze Jar / wie ein vnsinnig / rasend / wild / vñgeherer thier / im walde vñd feld  
de irre

de irre vmbblausffen / das nicht ein stall oder küchenn  
bub bey ihme wolt oder konte bleiben / Ja alle thier  
vnnnd menschen / hettenein schew vnnnd grawen ob  
ihme / das ihn beyde Diehe vnd Leut flohen. Dani.  
iiij. Noch da diser elender sehr hoch geplagter viehi-  
scher König / seinen stoltz / sünd vnnnd laster erkant /  
mit reu vnnnd leid zu Gott im glauben betet / begeret  
Gnade / wurd er wider zu gnaden angenommen /  
vnd von seinem vnsinnigen kopff erlöset / auch gne-  
diglich widderumb inn sein Königreich von Gott  
eingesetzt / also / das er noch grössere herrligkeit vber  
kame denn zuvor. Mit sollicher wunderbarlicher  
Gottes gnediger hülff / vnd erhörung der armen  
Christen gebet / sol sich **E. C. F. G.** auch trösten. Der  
gnedig / Barmhertzig / from / liebe / gütige Gott /  
der da saget Psalm / 50. vnnnd 145. er wölle erhören  
das Gebet deren die ihn anruffen im Glauben /  
vnd wöll auch thun alles was die Gottfürchtigen  
mögen begeren / Ja alle die ihn lieben / behüten /  
wird on allen zweiffel / solche seine zusagung an **E.  
C. F. G.** auch wahr machen. Das wir ob Gott wil /  
noch frölich singen wöllen / Psalm. 124. Gelobet sey  
der **D E X X E** zc. vnser Seele ist endtrunnen / wie ein  
vogel dem stricke / der ist / Gott lob / zurissen / vnd wir  
sind loss / *Deo gratia per Christum Iesum Dominum nostrum, Amen.*

**S** G. Gnade vnser lieben **D E X X I** Ihesu  
Christi mit **E. C. F. G.** Geist / der wölle **E. C. F.  
G.** allen reichen segen / gnad / trost / krafft  
vnnnd macht verleihen / bestendig wie ein frommes  
scheflin / bey Christi vnser einigen Ertzhirten (Jo-  
an. 10. Psam. xxiiij. Ezech. xxxiiij. Jesai. xl.) stim vnnnd  
wort

wort getrost bleiben / vñ das mitten vnter den Wolf-  
fen / ja Schlangen vñnd Trachen / Kressftiglichen be-  
kennen vñd vertheidingen / Vñnd mit David singen  
den schönsten 119. Psalm / **DEIN** dein Göttlich  
wort / seindt meine rechte Radtsleuth / die mich er-  
leuchten / stercken vñnd trösten / Das dein wort mir  
lieber ist / denn alles Goldt vñnd Perlen / auff erdt-  
reich / Derhalben scheme ich mich vor König vñnd  
Herren nicht / dein Almechtig ewig wort zubeken-  
nen / Denn du **DEIN** Christe / wirst dich auch sol-  
licher die dich bekennen / für deinem Himlischen Va-  
ter nicht scheuen / Matthei. 10. Das alles zu glau-  
ben / helff **E. C. F. G.** die gütigkeit Gott des heil-  
gen Geistes **Ame** / Damit ja **E. C. F. G.** zu seiner Gna-  
denzeit / bald wider frölich vñd seliglich möchte zu  
Landen vñd Leuten kommen / als ein frommer ge-  
trewer Landtsuater. Gottes Gnade beware  
euch ewiglich / Amen. Datum Salsfeld /  
am tage Jacobi / Anno  
15 47.

**E. C. F. G.**

Gantz Vndertheniger gehorsamer vñd williger Diener.

Caspar Aquila Pfarherr vñd Sur-  
perattendent zu Salsfeldt.

# Von Gottes Gnaden:

Johans Friderich Hertzog zu  
Sachsen der Elter/ ꝛc. Land-  
graue inn Döringen/  
vnd Marggraue  
zu Meissen.



**V**ir würdiger lieber andechti-  
ger/Wir habē ewer schreiben/Darin jr vns/  
mit etzlichen aus der heiligē Schrift Disto-  
rien vnd Exempeln/in itziger vnser beschwerung ge-  
tröstet habt/empfangen/vnd seines inhalts gelesen.  
Das ihr vns nun inn ewerm vnd der Kirchen Be-  
bet/so vleissig haltet/(wie ihr denn zuthun schuldig)  
das vermercken wir von euch vnd vnsern frommen  
vnterthanē gnediglich. Dabt vns auch mit sollich-  
em ewerm Trostbrieff zugefallen gethan. Denn das  
wir inn solcher vnser beschwerung one anfechtung  
nicht sein/habt jr leichtlichen zuerachten/Aber aus  
Gottes gnediger verleihung/wissen wir vns mit sei-  
nen Göttlichen Verheissungen vnd Zusagung/auff  
solche vnd dergleichen Historien zutrösten. Denn  
bey Gott (wie David im 26. Psalm sagt) ist vnser  
Heil/vnser Ehre/der Fels vnser Stercke/vnd Zu-  
versicht/

B

versicht / vnnnd Hoffnung / der auch allein mechtig  
ist. Darumb wir inn tröstlicher hoffnung stehen /  
sein Allmechtigkeit / werde vnser sachen vn beschwe-  
rung / zu vnserm vnd vnser Sone besten (weil Gottes  
güte vnd Barmhertzigkeit noch teglich weret) aller  
gnedigst schicken / Vnnnd die Gnade geben / das wir  
auff diesem Reichstage / vnser verhaftung los wer-  
den / vnd zu vnserm freuntlichem lieben Gemahl /  
Sönen / auch zu weniger theil vnser Lande vnd Vn-  
terthanen kommen / Vnd vnser leben inn seiner Gött-  
lichen furcht / vnd der waren Christlichen Religion /  
dabey wir bis an vnser ende (wils Gott) zuuerharren  
gedencken / inn ruhe beschliessen mügen. Gott / dem  
die Rache gebürt / wirds jegen den Ursachern auch  
wol machen. Begern aber gnediglich / Ir wöl-  
let inn ewer vnd den andern Kirchen / ewer  
beuolhenen Superattendentz / mit dem  
Gebet / für vns mit allem getrewē vleis  
zu bitten anhalten. Daran geschicht  
vnser gefellige meinung / vnd wol-  
tens euch / dem wir mit Gnaden  
geneigt sein / hinwider nicht  
bergen. Datum Augs-  
purgk / den 24.

Augusti.

15 47.



Johan Friderich der Elter ꝛc.

M. pp. ff. t.

Psalm. CXIX.

Lügen binich graham /  
Vnd habe Srewel daran /  
Aber selig ist der Man /  
Der auff Gott trawen kan.

*Servatius Schürmer*  
Gedruckt zu Erfurdt /

Bey Servatius Schürmer / zu  
dem bunten Lawen / bey  
Sanct Paul.



htig  
en /  
wes  
ttes  
aller  
wir  
ver  
hl /  
On  
Sött  
on /  
rren  
dem  
ch  
E

011  
017  
02  
03  
04  
05  
06  
07  
08  
09  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100

rc.



*Die Litteratur des Mittelalters*  
1. 5. 7. 2

*P*

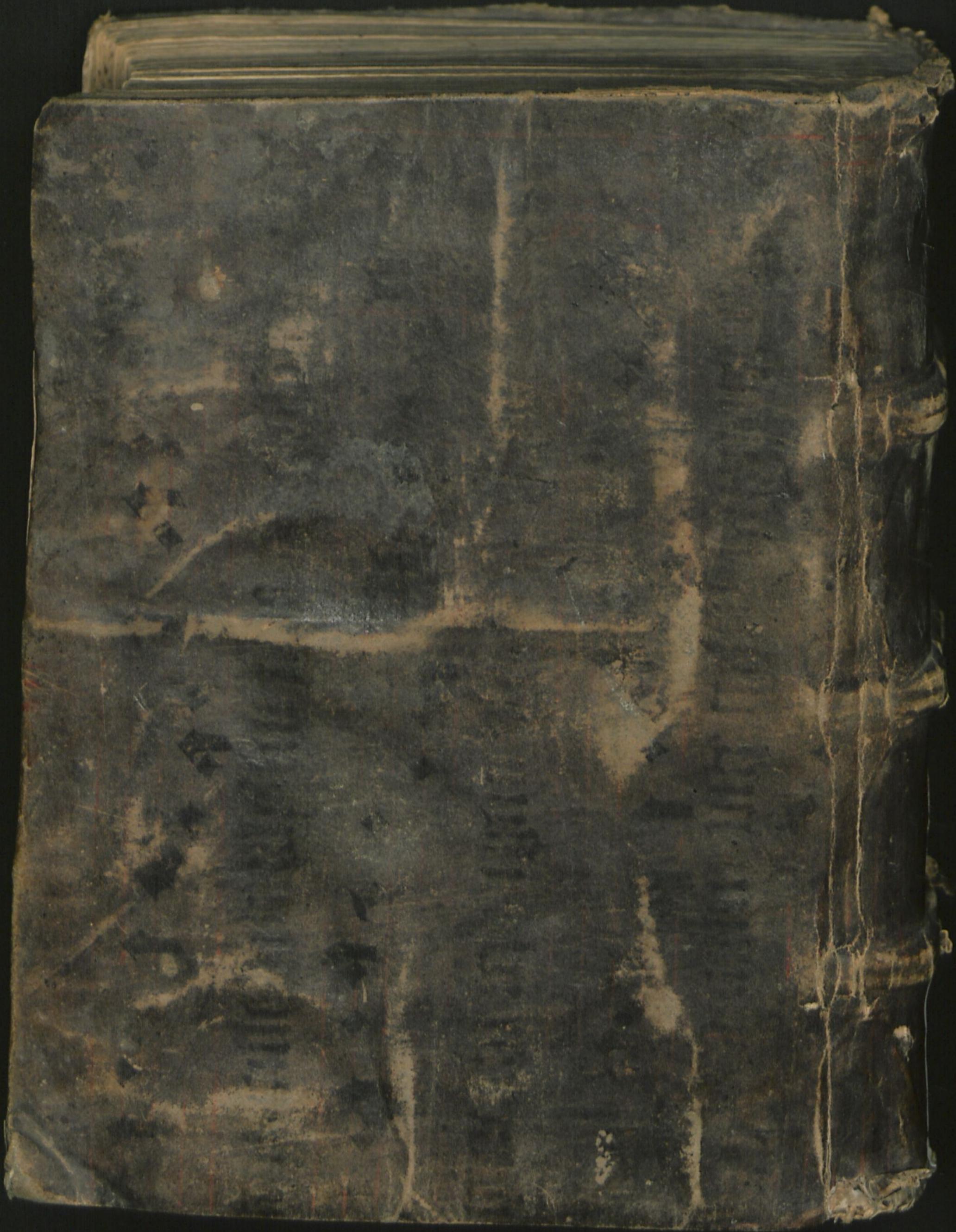
*Qui*

*m) Aug VI 199*

*56 Z*

ULB Halle  
003 894 274  



67 2

Eine Christliche trost  
schrift / An den Churfürsten zu  
Sachsen/Hertzog Johans Friede-  
richen/2c. Durch Magistrum Cas-  
parum Aquilam Superat-  
tendenten zu Galfeldt /  
geschrieben.



Und darauff Churfürstlicher  
Gnaden Antwort.

Psalm. CXIX.

WELCH/ Cas mir deine Gnade widerfaren/  
Deine Hülffe/nach deinem Wort.  
Die Stoltzen haben ihren spott an mir/  
Dennoch weiche ich nicht von deinem Gesetz.

M. D. XLVII.

